

# Stehende Ovationen

Am 29. September 1990 um 12.50 war es soweit: Seitdem gibt es nur noch *eine* DAG in Deutschland.

Sichtlich bewegt verkündete Erwin Dunst, Landesverbandsleiter von Niedersachsen/Bremen (der dem gastgebenden Landesverband Sachsen-Anhalt partnerschaftlich zur Seite steht) auf der Delegierten-

West-DAG ohne Gegenstimme anzunehmen. Tosender Applaus und stehende Ovationen waren die Antwort.

Zuvor hatte Gewerkschaftsratsvorsitzender Peter Jansen das Bei-



DAG-Vorsitzender Roland Issen die Kolleginnen und Kollegen der früheren DDR in unserer Mitte willkommen. Er stellte dar, daß unsere Vereinigung — noch vor dem politischen Zusammenschluß beider deutscher Staaten am 3. Oktober — erstmals in der Geschichte zu einer einheitlichen Interessenvertretung für die Angestellten geführt hat.

Norbert Blüm (am Mikrophon) lobte die Leistungen der DAG in Ost und West.



Kaufkraft gestärkt und die Konjunktur gestützt werden.  
 Das soziale Sicherungssystem muß erhalten bleiben. Zudem ist eine schnelle Harmonisierung des Leistungsniveaus anzustreben.  
 Die Resolution, in der zu diesen Problemen, aber auch zum Umweltschutz, zur Mitbestimmung und zum Produktivkapital in Arbeitnehmerhand Ziele und Forderungen formuliert sind, wurde einstimmig angenommen.

Zu unserer ersten gesamtdeutschen Konferenz war auch Bundesarbeitsminister Norbert Blüm gekommen. Im Hinblick auf die Zwänge in der früheren DDR betonte er, Freiheit sei nicht ohne soziale Sicherheit zu haben. Freiheit und soziale Sicherheit/soziale Gerechtigkeit seien ein Geschwisterpaar. Doch das gehe nicht ohne Gewerkschaften, selbständige und unabhängige Organisationen, die

Kollege Issen erläuterte Journalisten die Doppelfunktion der Berliner Konferenz.



die Interessen der Arbeitnehmer vertreten. Blüm forderte dazu auf, gemeinsam am Sozialstaat Deutschland zu arbeiten.

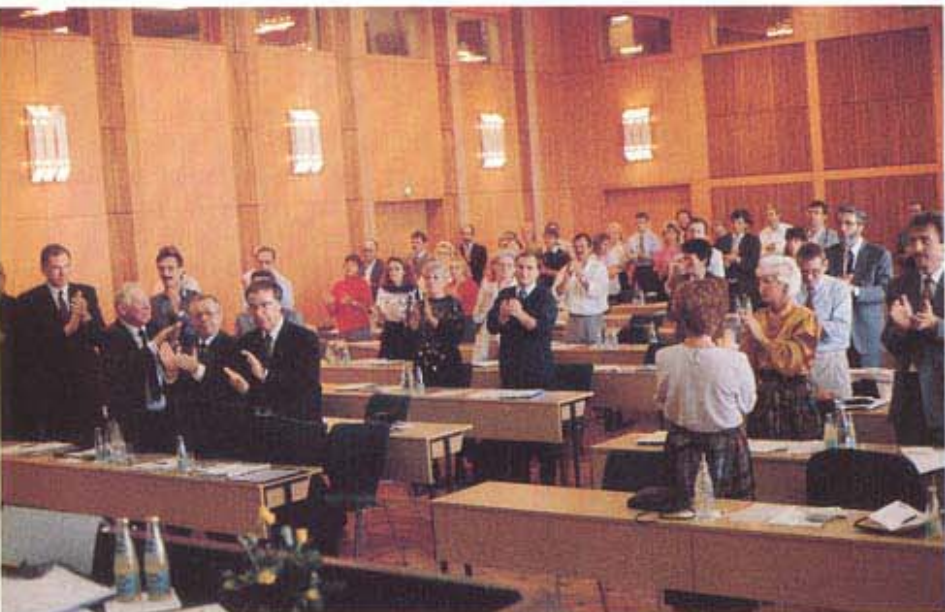
Trotz der schwerwiegenden Probleme, die den Konferenzteilnehmern bewußt waren, war die Stimmung erhebend, wußten doch alle, wie bedeutsam das Ereignis „Vereinigung“ war, wie geschichtsträchtig dieser Tag.

Dieses neue, überwältigende Gemeinschaftsgefühl brachte Klaus-Dieter Jahns, Vorsitzender der Berufsgruppe Handel und Dienstleistungen im Beitrittsgebiet, in seinem Grußwort wohl am besten zum Ausdruck, als er den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zurief: „Ich grüße Euch alle in unserem, einig Vaterland!“ VK



Sowohl in Halle (unser Foto) als auch in Berlin gab es genügend Gelegenheiten zum gegenseitigen Kennenlernen.

Stehende Ovationen erhielt Kollege Dunst für seine Feststellung, daß es nur noch EINE DAG gibt. Fotos (5): Stüber



konferenz in Halle den Beschluß der Delegierten aus der früheren DDR, das Vereinigungsangebot der

trittsangebot erläutert (siehe Kästen). Nach der Abstimmung hieß

## „Ich grüße Euch alle in unserem ‚einig Vaterland‘!“

Die Vereinigung in Halle hatte kaum stattgefunden, da trafen sich die Vorsitzenden aller DAG-Gliederungen in Deutschland, zahlreiche Delegierte, Bundesvorstand und Gewerkschaftsrat zur ersten gesamtdeutschen Konferenz am 6. Oktober in der Kongreßhalle am Berliner Alexanderplatz.

Kollege Dunst teilte um 12.50 Uhr den Vollzug der Vereinigung mit.



Der Tag stand ganz im Zeichen der Begegnung; wer kannte schon „die anderen“? Gleichzeitig wur-

den aber auch die mit der Vereinigung einhergehenden Probleme erörtert und politische Forderungen und Ziele in einer Grundsatzresolution festgelegt.

Worum es sich im wesentlichen handelt, erläuterte DAG-Vorsitzender Roland Issen auch vor Journalisten:

In den neuen Bundesländern muß entstehende Arbeitslosigkeit bekämpft und Dauerarbeitslosigkeit verhindert werden. Der Staat sollte vor allem in

die Infrastruktur investieren.  
 Angebote zur beruflichen Qualifikation müssen verstärkt werden. Ziel unseres Bildungswerkes ist es, 1991 für 10 000 Teilnehmer berufliche Qualifikationsmaßnahmen und Umschulungsplätze anzubieten.

Das Beitrittsgebiet darf nicht zum Billiglohnland verkommen. Daher wollen wir in unserer Tarifpolitik die Ost-Gehälter nun zügig denen im Westen angleichen. Dadurch kann die